Familia Comboniana

MONATSNACHRICHTEN DER COMBONI-MISSIONARE VOM HERZEN JESU

**750 März 2017**

**GENERALLEITUNG**

**Provinzobere und ihre Räte 2017- 2019**

A – Asien – Delegationsoberer und sein Rat

***P. David da Costa Domingues***

P. Mejía Domínguez Víctor Alejandro, *Vizedelegat*

P. Bettoli Rocco

BR – Brasilien – Provinzoberer und sein Rat

**P. Bossi Dario**

P. Jovercino Sirqueira, *Vizeprovinzial*

P. Arroyo Román Elías

Br. João Paulo da Rocha Martins

P. Paolillo Saverio

CN – Kongo – Provinzoberer und sein Rat

**P. Mumbere Musanga Joseph**

P. Anakese Jérôme, *Vizeprovinzial*

P. Musaka Zoé

P. Pesquera Roa Eduardo

Br. Salgado Ortiz Juan Carlos

CO - Kolumbien– Delegationsoberer und sein Rat

***P. Villarino Rodríguez Antonio***

P. Bolaños Palacios Martín Adolfo, *Vizedelegat*

P. Zarantonello Daniele

DSP – Deutschsprachige Provinz – Provinzoberer und sein Rat

**P. Peinhopf Karl**

P. Schneider Anton, *Vizeprovinzial*

Br. Bellinger Manfred

P. Turyamureeba Roberto

P. Weber Franz

E – Spanien – Provinzoberer und sein Rat

**P. Andrés Miguel Pedro**

P. Calvera Pi Jaime, *Vizeprovinzial*

P. Alberto de Oliveira Silva

P. Román Medina José Luis

P. Villaverde Marcos Daniel

EC – Ecuador – Provinzoberer und sein Rat

**P. González Ponce Rafael**

P. Barrios Morales Candelario Romeo

Br. Dimanche Godfrey-Abel

P. Poletto Ottorino

P. Zagaja Adam

EGSD – Ägypten/Sudan – Provinzoberer und sein Rat

**P. Kyankaaga S. John Richard**

P. Korir John Kipkemoi, *Vizeprovinzial*

P. Naranjo Alcaide Jorge Carlos

P. Otieno Onesmas Godfrey

P. Sobhy Basily Attallah

*ER - Eritrea– Delegationsoberer und sein Rat*

***P. Habtu Teklay Tiluq***

P. Gaim Haileslassié, *Vizedelegat*

P. Estifanos Helafu Weldeghiorghis

ET – Äthiopien – Provinzoberer und sein Rat

**P. Agostini Sisto** Provinzial

P. Cavallini Giuseppe, *Vizeprovinzial*

Br. Dessu Yisrashe Banksra

P. Innocenti Marco

P. Nyakundi Isaiah Sangwera

I – Italien – Provinzoberer und sein Rat

**P. Munari Giovanni** Provinzial

P. Piazza Renzo, *Vizeprovinzial*

P. Balducci Maurizio

Br. Giusti Daniele G.

P. Guarino Antonio

P. Padovan Giorgio

Br. Parise Alberto

KE – Kenia – Provinzoberer und sein Rat

**P. Radol Austine Odhiambo** Provinzial

P. Bwalya Andrew, *Vizeprovinzial*

Br. Dzinekou Yawovi Jonas

P. Giudici Stefano

P. Wanjohi Thumbi Andrew

LP – London Province – Provinzoberer und sein Rat

**P. Devenish Martin James** Provinzial

P. Pelucchi Alberto, *Vizeprovinzial*

P. Alvarado Ayala Javier

P. Melaku Tafesse Amente

P. Padilla Rocha Rubén

M – Mexiko – Provinzoberer und sein Rat

**P. Sánchez González Enrique** Provinzial

P. Martínez Torres José Gabriel, *Vizeprovinzial*

P. Cerda Contreras Mario

P. Covarrubias Rodríguez Gust.

P. Navarrete Arceo Miguel

MO – Mozambique – Provinzoberer und sein Rat

**P. António Manuel Bogaio Constantino** Provinzial

P. José Júlio Martins Marques, *Vizeprovinzial*

P. Bonato Antonio

P. Guivi Yaovi Benjamin

Br. Quaranta Giovanni Luigi

MZ – Malawi/Zambia – Provinzoberer und sein Rat

**P. Kanyike Mayanja Edward** Provinzial

P. Colleoni Enrico, *Vizeprovinzial*

P. Mukaka Mennas

Br. Ngunza Mboma Gédéon

P. Sierra Moreno José Aldo

NAP – Northamerican Province – Provinzoberer und sein Rat

**P. Converset John Michael** Provinzial

P. Aleti A. Z. Chris

P. Coaquira Hilaje Rodolfo

P. Pimentel Guzmán José Alberto

P. Quigley Brian Joseph

P – Portugal – Provinzoberer und sein Rat

**P. José da Silva Vieira** Provinzial

P. Víctor Manuel Tavares Dias, *Vizeprovinzial*

P. Francisco Alberto Almeida de Medeiros

P. Jerónimo Alberto Vieira da Costa

Br. José Manuel Salvador Duarte

PCA – Zentralamerika – Provinzoberer und sein Rat

**P. Castillo Matarrita Víctor-Hugo** Provinzial

P. Del Toro Rodríguez Alfredo, *Vizeprovinzial*

Br. Humberto da Silva Rua

P. Moschetta Giuseppe

P. Rodríguez Cascante Carlos Humberto

PE – Peru – Provinzoberer und sein Rat

**P. Martín Vargas Francisco José** Provinzial

P. Goicochea Calderón Juan Armando, *Vizeprovinzial*

P. Franco Lorenzo Conrado

P. Barajas Juárez Armando

P. Malásquez Quispe Carlos Alberto

RCA – Zentralafrikanische Republik – Delegationsoberer u. sein Rat

***P. Longba Guéndé Godefroy-Médard***  *Delegat*

P. Otii Alir Moses, *Vizedelegat*

P. Ruiz Molina Jesús

RSA – Südafrika – Provinzoberer und sein Rat

**P. Burgers Jude Eugene** Provinzial

P. Rees Gordon Paul, *Vizeprovinzial*

P. Gomanjira Harold Felix

P. Janito Joseph Aldrin Palacios

P. Kambo Paul Kithuku

SS – Südsudan – Provinzoberer und sein Rat

**P. Okot Ochermoi Louis Tony** Provinzial

P. Carlassare Christian, *Vizeprovinzial*

P. González Galarza Fernando

P. Paolino Tipo Deng Amayldh

Br. Pomykacz Jacek Andrzej

T – Togo/Ghana/Benin – Provinzoberer und sein Rat

**P. Kouande Adekoun Victor** Provinzial

P. Zema Philip, *Vizeprovinzial*

P. Ceola Manuel

P. Metin Sèdoté Alex Canisius

P. Ndjadi Ndjate Léonard

TCH – Tschad – Delegationsoberer und sein Rat

**P. Katsan Fodagni Kokouvi (Fidèle)**Provinzial

P. Mumba Michael Nyowani, *Vizedelegat*

P. Ikundu John

U – Uganda – Provinzoberer und sein Rat

**P. Kiwanuka Achilles Kasozi**

P. Kibira Anthony Kimbowa, *Vizeprovinzial*

Br. José Eduardo Macedo de Freitas

P. Mubangizi John Bosco

P. Zanei Elio

**Ewige Profess**

Sch. Anoumou Mossi Kuami Bern. (T) São Paulo (BR) 03.02.2017

**Priesterweihe**

P. Nyumu Deogratias (CN) Butembo (RDC) 09/02/2017

**Werk des Erlösers**

März 01 – 07 CO 08 – 15 E 16 – 31 DSP

April 01 – 15 CN 16 – 30 EC

**Gebetsmeinungen**

**März** – Für die verfolgten Christen, dass sie die Unterstützung der ganzen Kirche durch Gebet und materielle Hilfe erfahren.

*Darum lasst uns beten*.

**April** – Für die jungen Menschen, dass sie der eigenen Berufung mit Großmut entsprechen, und auch die Möglichkeit in Betracht ziehen, sich im Priestertum oder Ordensleben dem Herrn zu weihen. *Darum lasst uns beten*.

**Veröffentlichung**

**Enrique Sánchez González**, *Buscando a Dios en todas partes*, Ciudad de México, Januar 2017 (SS 128). Enrique widmet dieses Büchlein seinen Eltern, die “mit ihrem einfachen Glauben in seinem Herzen den Wunsch nach Gott grundgelegt und ihn gelehrt haben, wie ihn im Alltag und in den täglichen Begegnungen zu erfahren.“ Das ist die Provokation, die P. Enrique an uns Leser weitergibt anhand von Kurzgeschichten und Anekdoten aus seinen 32 Priesterjahren und seinem Missionsleben.

**BRASIL**

**Prozess über das Martyrium von P. Ezechiele Ramin**

Am 4. März 2017 wurde mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche der Heiligen Familie von Cacoal/Brasilien die erste Prozessphase über das Martyrium des Dieners Gottes P. Ezechiele Ramin abgeschlossen. Anschließend wurden die Unterlagen für die weiteren Schritte nach Rom geschickt, damit P. Ezechiele von der Kirche als Märtyrer anerkannt wird.

In Brasilien wird das prophetische Zeugnis des jungen Missionars von der armen Landbevölkerung in den Bundesstaaten Rondónia und Mato Grosso wachgehalten: alle betrachten Ezechiele als einen frohen und einfachen Priester, der gerne die Familien besuchte und sich bei den Leuten aufhielt. Sie bezeugen noch heute, dass die Freude des Evangeliums sein Leben immer geprägt haben, dass er sich für die Gerechtigkeit und Würde der indigenen Bevölkerung und der kleinen Landwirte eingesetzt und in den Ärmsten das Antlitz Christi gesehen hat.

**Ewige Gelübde und Diakonatsweihe**

Der togolesische Scholastiker Anoumou Mossi Kuami Bernardin ist vom Weihbischof Mons. Luiz Carlos Dias von São Paulo am 11. Februar zum Diakon geweiht worden. In seiner Predigt betonte der Bischof, dass der Dienst die wichtigste Mission des Diakons ist, nämlich: der Kirche, der Kongregation und den Ärmsten und am meisten Verlassenen zu dienen. Bernardin Mossi wurde 1983 in Lomé geboren, hat 2011 die ersten und am 3. Februar 2017 die ewigen Gelübde abgelegt.

Bernardin hat unter den afrikanischen Nachkommen in São Salvador da Bahia seinen Missionsdienst erfüllt und wird es ab jetzt in der Gemeinschaft von Nova Contagem, Belo Horizonte (MG) tun. Später wird er in seine Heimat Togo fliegen, um sich auf die Priesterweihe vorzubereiten. Danach kehrt er wieder nach Brasilien zurück.

**CONGO**

**Priesterweihe**

Am 9. Februar hat Mons. Melchisédech Sikuli in Butembo unseren Diakon Deogratias Nyumu Murondimwenge, vier Kandidaten der Diözese und einen Diakon der Kongregation der “Kreuzritter” zu Priestern geweiht.

An der liturgischen Feier haben sehr viele Gläubige und an die hundert Diözesanpriester und Ordensleute teilgenommen. Die große Gemeinschaft der Comboni-Missionare von Butembo, zu der auch die Brüderpostulanten gehören, die Mitbrüder von Kisangani und Isiro, die Verwandten und Freunde der Comboni-Missionare haben P. Deogratias begleitet.

In der Predigt hat der Bischof die Neugeweihten eingeladen, die ihnen vom Herrn übertragene Mission sehr ernst zu nehmen, und ihr Vertrauen in ihn zu setzen. Vor dem Schlusssegen hat der Vizeprovinzial P. Jérôme Anakese im Namen des Provinzrates und der Comboni-Missionare der Ortskirche für die vielen Missionare gedankt, die sie der Kongregation geschenkt hat. Er hat den Anwesenden auch mitgeteilt, dass P. Deogratias als Missionar in Mozambique arbeiten wird.

P. Deogratias hat dann am 12. Februar in der Pfarrei Notre Dame du Mont Carmel in Butembo seine Primiz gefeiert.

**CURIA**

**Begegnung der Generalleitung mit den Provinzoberen**

Vom 5. bis 25. Februar 2017 haben sich die Provinz- und Delegationsoberen im Generalat von Rom mit der Generalleitung getroffen, um gemeinsam zu beten, sich über den Leitungsdienst auszutauschen, sich gegenseitig kennenzulernen und das Zusammengehörigkeitsgefühlt zwischen den Provinzen/Delegationen und der Generalleitung zu stärken.

Das Treffen hat am Sonntag mit einer Eucharistiefeier und mit der anschließenden Vorstellung der Teilnehmer und des Programms begonnen. Am Montag, den 6. Februar hat der Generalobere der Maristenbrüder Br. Emili Turu für die Teilnehmer einen Besinnungstag gestaltet. Beim Abschlussgottesdienst des Gebetstages hat P. General jedem Oberen eine Schürze überreicht als Symbol des Dienstes, den sie für die Kongregation und die Kirche ausüben werden.

Am Dienstag, den 7. Februar hat der Generalobere in das Thema eingeführt: “Der Leitungsdienst in unserer Kongregation”. Er hat allen für ihre Bereitschaft gedankt, diesen Dienst zu tun, und sie daran erinnert, dass “der Dienst drückt, wie der heilige Paulus betont (Rm 12,12-13), und der Leitungsdienst eine Berufung ist, der den Mitbrüdern der Provinz/Delegation Hoffnung und Freude schenken will“. Es folgten ein erster Erfahrungsaustausch und konkrete Zeugnisse von einigen Mitbrüdern, sowie die Beiträge der Mitglieder der Generalleitung und einiger Büroleiter der Kurie.

Während der zweiten Woche (13. – 17. Februar) wurden der Dienst der Prokura, die Situation von Missionaren in Schwierigkeiten, die Weiterbildung im Leben und Belange der alten und kranken Mitbrüder behandelt. P. John Baptist Opargiw, Generalsekretär der Ausbildung, und P. Fermo Bernasconi, Koordinator der Weiterbildung, haben die Neuheiten dieses Sekretariats auf Generals- und Provinzebene aufgezeigt und eine Gesamtschau über die combonianische Ausbildung gegeben.

Am Samstag, den 18. Februar wurden die Arbeiten unterbrochen, um die franziskanischen Orte in der Provinz Rieti zu besuchen. Die Provinzoberen haben sich darüber sehr gefreut.

Am Anfang der dritten Woche, nach der Begegnung des Generalates mit den einzelnen Provinzoberen, hat P. Tibaldo Mariano das neue Generalsekretariat der Mission und P. Claudio Lurati das Generalsekretariat der Verwaltung vorgestellt. Des Weiteren wurde über das 150. Gründungsjubiläum des Instituts und die Überarbeitung der Lebensform (P. Rogelio Bustos) gesprochen, über die Sechs-Jahres-Pläne und das Dialog-Protokoll (P. Jeremias dos Santos Martins und P. Pietro Ciuciulla), und über die Kommunikation (Br. Alberto Lamana und P. Arlindo Pinto).

Am 24. Februar, dem vorletzten Tag, haben die Provinzoberen eine Botschaft (*sie ist auf unserer Website veröffentlicht worden*) an die “Brüder und Schwestern des Südsudans” gerichtet, um sie zu ermutigen und in ihrer Hoffnung zu bestärken. Die Oberen beten um den Frieden, „damit die Verantwortlichen der Politik die persönlichen oder die Interessen der Gruppen hintanstellen und sich für einen aufrichtigen Dialog im Land und um Vergebung, Aussöhnung und Wiedergutmachung bemühen“, und damit die geistlichen Führer die Bevölkerung auf dem Weg zur Vergebung und Einigkeit begleiten.

Die Versammlung ging am Samstag, den 25. Februar mit einer Eucharistiefeier zu Ende, der Mons. Miguel Angel Ayuso Guixot, Sekretär des Päpstlichen Rates für den interreligiösen Dialog, vorstand.

**Vorbereitung des 150. Gründungsjubiläums**

Am 30. Januar 2017 hat sich die Kommission, die für die Feier des 150. Gründungsjubiläums beauftragt worden ist, zum ersten Mal getroffen, um sich über Initiativen auszutauschen und die verschiedenen Vorhaben zu konkretisieren. P. Mariano Tibaldo, P. Claudio Lurati, P. Venanzio Milani, P. Rogelio Bustos Juárez und Br. Alberto Lamana gehören der Kommission an.

Neben der Einladungsbotschaft des Generalrates werden sechs Beiträge vorbereitet, die als Beilagen in *Familia Comboniana* veröffentlicht werden. Es geht dabei um unsere Geschichte, die heutige Zeit und die Herausforderungen unserer Kongregation. Auch das Programm des Symposiums, das **vom 26. Mai – 1. Juni 2017** in Rom veranstaltet wird, steht bereits fest. An diesem Symposium werden Vertreter aller Provinzen/Delegationen teilnehmen.

Zu diesem Anlass wird ein Büchlein mit der Geschichte der Provinzen und Delegationen herausgegeben, aktualisiert bis Dezember 2016. Es sind auch einige Veranstaltungen *ad extra* vorgeschlagen worden, die jede Provinz *vor Ort* im Rahmen der Missionarischen Bewusstseinsbildung durchführen wird. Wir bitten die Redaktionen unserer Zeitschriften und die Verantwortlichen der Webseiten auf die Jubiläumsfeier hinzuweisen.

**Neue Vortragsreihe**

Seit einigen Jahren organisiert die Kurie während der Fastenzeit eine Vortragsreihe, an der auch Außenstehende teilnehmen können. Dieses Jahr geht es um die Ökologie:

* *Der Klimawandel: Risiken und Herausforderungen*. Donnerstag, 2. März. Referent: P. John Converset, Provinzial der NAP.
* *Vor der Flut. Punkt, an dem es kein Zurück mehr gibt*. Donnerstag, 16. März. Dokumentarfilm von Leonardo Di Caprio.
* *Die Enzyklika Laudato Si’: Die Mission des Christen für eine gerechtere Welt*. Donnerstag, 30. März. Referent: Dr. Antonio Gaspari.

**ESPAÑA**

**Preis “Mundo Negro de la Fraternidad 2016”**

Dem Kardinal Dieudonné Nzapalainga und dem Imam Kobine Layama von Bangui ist der Preis [“Mundo Negro de la Fraternidad 2016](http://mundonegro.es/)” verliehen worden. Die beiden Persönlichkeiten der zentralafrikanischen Republik unterscheiden sich sehr voneinander, gleichen sich aber im Bemühen, durch Dialog und Begegnungen im Land den Frieden wieder herzustellen. Die Bevölkerung von Bangui nennt die beiden “Zwillinge Gottes”. Sie zeigen mit ihrem Beispiel, dass es möglich ist, sich gegenseitig wie Brüder anzunehmen. Sie haben viele Beispiele von Freundschaft und von Friedensinitiativen erzählt, die es zwischen Katholiken und Muslimen gibt.

Beim “XXIX Encuentro Africa” (Madrid, 3. – 5. Februar), den die Zeitschrift Mundo Negro jedes Jahr organisiert, und dabei den Preis überreicht, haben sowohl der Kardinal als auch der Imam betont, dass es sich nicht um einen Religionskrieg handelt, es aber äußerst notwendig ist, die Menschen zu erziehen und auszubilden. Das allein kann die Spirale der Gewalt im Land durchbrechen.

Gemeinsam haben sie eine interreligiöse Plattform gegründet, um den Dialog zu fördern und bei den vielen Auseinandersetzungen, unter denen beide religiösen Gruppen leiden, zu vermitteln. Dafür haben sie verschiedene Auszeichnungen und Preise in den Vereinigten Staaten, in Deutschland und Holland erhalten. Der Preis von 10.000,00 Euro wird Projekten der Plattform zugutekommen.

**ITALIA**

**Mondiario**

Der Kalender Mondiario 2017-2018 kostet wie immer 8,00 €. Darin werden die Rechte der Minderjährigen in den Ländern der Welt, Italien miteingeschlossen, behandelt. Wie schon die früheren Ausgaben bietet Mondiario auf 288 Seiten thematische Karten, nützliche Seiten für die Schule, Informationen, Witze, Bilder, Spiele, ein Preisausschreiben und ein Jahresprojekt für eine Volksschule im Erdbebengebiet von Mittelitalien. Die Auflage beträgt 30.000 Exemplare.

**90 Jahre PM (Piccolo Missionario)**

Die erste Nummer des Piccolo Missionario erschien am 1. Januar 1927. Die Herausgeber waren die P. Capovilla und P. Negri.

In den achtziger Jahren wurde die Kinderzeitschrift in Piemme unbenannt und später in PM mit dem Untertitel “IL PICCOLO MISSIONARIO”.

Für die Jubiläumsfeier sind einige Vorschläge ausgearbeitet worden:

1. Ein PM-Fest in den Hausgemeinschaften der Provinz, zu dem die ehemaligen und heutigen Abonnenten der Zone eingeladen werden können. Entsprechende Anweisungen werden den Gemeinschaften zugeschickt werden.
2. Ausstellung über die Rechte von Kindern (13 Tafeln). Eine weitere Ausstellung über die Art und Weise, wie PM im Verlauf der Geschichte Afrika und die Afrikaner dargestellt hat (15 Tafeln). Die beiden Ausstellungen werden im Oktober im Afrika Museum aufgestellt werden, jene über Afrika und die Afrikaner auch in der Bürgerbibliothek von Verona.
3. Vorstellung von PM durch ein Video von 12/15 Minuten.
4. Zwei Veröffentlichungen: 1. “*Whatsapp*”: ein Handbuch von 48 Seiten für Schüler zum Gebrauch von whatsapp. 2. *“E tu lo sai…..”* eine Veröffentlichung mit Bildern von Antonio Ferrara, Mitarbeiter bei PM und großer Fachmann für Kinderliteratur.

**Weltmissionskalender**

Kürzlich ist der interessante *“Calendario missionario universale*” (Weltmissionskalender) erschienen. An jedem Tag werden Glaubensboten, Märtyrer, Heilige, Gründer und andere Persönlichkeiten angeführt, welche die weltweite Missionsgeschichte geprägt haben. Auch Tage und Ereignisse werden erwähnt, die sich auf die Mission beziehen. Eine Taschenausgabe von 96 Seiten. Der Autor ist P. Romeo Ballan. Der Kalender kann bei *Fondazione Nigrizia Onlus* Verona bestellt werden.

**SÜD-SUDAN**

**Handbuch für Gerechtigkeit und Frieden**

Comboni-Missionar P. Raimundo Nonato Rocha dos Santos, Beauftragter für Gerechtigkeit und Frieden der Provinz, hat ein Handbuch in fünf Sprachen herausgegeben: Bari, Dinka, Nuer, Arabisch und Englisch. Das Buch ist als Hilfestellung für die Pfarrverantwortlichen dieses Bereiches gedacht und kann auch bei der “Ausbildung, Reflexion und bei konkreten Einsätzen“ gute Dienste leisten.

Das Handbuch ist “ein Versuch, Personen, Gemeinschaften und Komitees, die im Bereich von Gerechtigkeit und Frieden arbeiten oder sich einsetzen wollen, einige Richtlinien in die Hand zu geben”. Es kann auch Seminaristen, Erziehern oder Unterrichtseinrichtungen gute Dienste leisten.

**Hymne zum 150. Gründungsjubiläums des Instituts**

Die Comboni-Missionare vom Südsudan haben “eine Hymne zum 150. Gründungsjubiläum des Instituts komponiert. “Es ist ein bescheidener Beitrag zur Feier – schreibt P. Guido Oliana, einer der Hauptinitiatoren der Komposition. Wir haben es mit unseren einfachen Mitteln geschafft. Das Ergebnis könnte sicher besser sein, aber es hat einen authentischen und ländlichen Hauch und duftet nach Südsudan. Die Hymne wird von Seminaristen des Priesterseminars von Juba, von einer Comboni-Schwester und ihrer Freundin gesungen. Die Hymne findet sich auf der Comboni Website“.

**UGANDA**

**Friedenspreis**

Im Februar hat die Regierung von Uganda dem Comboni-Missionar P. Paulino Twesigye Mondo den Friedenspreis verliehen und eine Goldmedaille überreicht. “Es scheint – sagt P. Paulino – dass das Nationalkomitee, das über die Verleihung entscheidet, und das Militär zwei Jahre lang alle meine Bewegungen beobachtet haben. Gott und der heilige Daniel Comboni beschützen uns in wunderbarer Weise. Ich danke Gott für unsere Comboni-Familie und den heiligen Märtyrern von Uganda, die uns helfen, für das Evangelium Zeugnis abzulegen“.

**IN PACE CHRISTI**

✞

**P. Bambino Agostino Galli (14.4.1920 – 13.01.2017)**

“Die Erinnerungen aus meiner Kindheit sind noch sehr frisch – schreibt P. Galli in seinen autobiographischen Aufzeichnungen –. Ich stamme aus einem lombardischen Dorf, das von biederen Bauern bewohnt war, von denen viele in der Textilindustrie Arbeit fanden. Ich wuchs in einer idealen Familie und in einer idealen Pfarrei auf. Meine Familie war arm, aber eins im Glauben und eifrig bei der Arbeit. Die Pfarrei wurde von zwei frommen und eifrigen Priestern betreut, aus der viele Berufe hervorgegangen waren. Im Alter von sieben Jahren spürte ich bereits ganz klar die Berufung zum Priestertum. Als Elfjähriger trat ich 1931 ins Seminar von Seveso ein. Nach dem Gymnasium besuchte ich das Lyzeum des erzbischöflichen Seminars von Venegono Inferiore. Ich war glücklich und zufrieden mit der geradlinigen, strengen und seriösen Erziehung. Wir hatten ausgezeichnete Vorgesetzte und erfahrene geistliche Begleiter. Es waren glückliche Jahre. Im Alter von 25 Jahren wurde ich am 29. Juni 1945 in Como zum Priester geweiht. Die ersten drei Priesterjahre (1945-1948) verbrachte ich als Verwalter des Seminars von Crema, das 120 Studenten beherbergte. Im Herbst 1947 versetzte mich der Generalobere P. Antonio Todesco in die Vereinigten Staaten. Im Frühjahr 1948 erhielt ich jedoch vom gleichen General einen Brief mit der Frage, ob ich bereit wäre, nach Khartum zu gehen und Arabisch zu studieren. Sein Vorschlag gefiel mir und ich sagte gern zu. Es gab damals nur zwei Missionen in Khartum: die Dompfarrei und Omdurman. In Nord-Khartum befand sich nur die Prokura. Am 2. Oktober 1948 reiste ich mit P. Antonio Calaveso, der auch für Khartum bestimmt war, von Genua ab. Nach meiner Ankunft in Alexandria wurde mir gleich bewusst, dass ich mich in einer neuen Welt befand und mich mit der undurchdringlichen arabischen Sprache abgeben musste“.

Er wurde aber zum Studium der Sprache nach Zahle (Libanon) geschickt. 1951 kam er nach Khartum mit dem Auftrag, eine Berufsschule zu errichten. Sie wurde am 12. Januar 1952 eingeweiht. P. Galli widmete der Schule seine ganze Kraft bis zum Sommer 1955, das heißt, bis zum Ende des anglo-ägyptischen Kondominiums im Sudan.

Im Juli 1955, nach sieben Jahren Missionsarbeit reiste er auf Urlaub nach Italien. Im gleichen Monat begann der Aufstand im Lande gegen die Zentralregierung.

Nach seiner Rückkehr wurde er zum Kaplan der staatlichen Oberschule von Rumbek ernannt, die wegen der Aufstände nach Khartum verlegt worden war. Den katholischen Studenten erteilte er Religionsunterricht.

Von 1958 - 1968 war er Sekretär von Bischof Agostino Baroni. P. Galli bezeichnete ihn “als wahren Propheten, der den Dialog pflegte und die Muslime respektierte und hochschätzte”.

von 1970 - 1978 war P. Galli Pfarrer von Wad Medani. Von dort wurde er als Diözesanprokurator nach Kobar/Nord-Khartum versetzt.

Dort begann er mit dem Bau eines Begegnungs- und Dialogzentrums. Kaum war es bezugsbereit, wurden dort die Seminaristen von Juba untergebracht. P. Galli nahm sich weiterhin der Finanzen der Erzdiözese an und stand bis 2000 Kardinal Gabriel Zubeir Wako zur Seite.

Nach mehr als 50 Jahren Missionstätigkeit kehrte er 2003 wegen gesundheitlichen Problemen nach Italien zurück. 9 Jahre lang gehörte er zur Hausgemeinschaft von Rebbio. 2012 kam er ins Krankenzentrum P. Giuseppe Ambrosoli von Mailand, wo er am 13. Januar 2017 im Alter von 96 Jahren verstorben ist. **R.I.P.**

**P. Giovambattista Antonini (04.05.1936 – 12.02.2017)**

Ich bin P. Giovambattista (für uns war er immer P. John) zum ersten Mal im Juni 1980 als Scholastiker in Elstree begegnet. Er war gerade von Khartum angekommen, wo er 14 Jahre lang im Comboni College unterrichtet hatte. In Elstree war er acht Jahre lang Leiter des Scholastikats. Gleichzeitig unterrichtete er Missiologie am Missionary Institute (of) London (MIL). Dabei kam ihm sein Lizenziat in Theologie und Missiologie zugute.

Einige seiner Eigenschaften sind uns sofort positiv aufgefallen: seine Kontaktfähigkeit und Menschenfreundlichkeit, seine Offenheit und Gastfreundschaft, sein gesunder Hausverstand, seine Fähigkeit hinzuhören und kritische Situationen zu entschärfen. Das sind wichtige Eigenschaften für einen Erzieher, der sich anschickt, in die Arbeit eines Scholastikats einzusteigen, das er von seiner eigenen Ausbildung her bereits kannte und dem er in ruhigeren Zeiten angehört hatte.

Als Comboni-Missionar unterschied er sich von anderen, denen man zu begegnen pflegte. Er verkörperte eine Mission, die damals unter den Scholastikern wenig bekannt war. Man hatte auch kaum Kontakte mit Mitbrüdern der Sudanmission. Er sprach oft von seiner Missionstätigkeit, von den Schulen und von gesellschaftlichenEreignissen, an denen er gerne teilnahm. Er verheimlichte in keiner Weise weder die Schwierigkeiten, denen er begegnet war, noch die Probleme des Landes. Über die Menschen und die Mitbrüder sprach er mit viel Achtung und Verständnis. Selten hörte man von ihm nur negative Kritik. Er verstand es, die guten Seiten der Menschen und ihrer Geschichte hervorzuheben. Es gelang ihm, die Missionsarbeit von Khartum, die uns Scholastikern ziemlich ungewöhnlich vorkam, anziehend zu machen.

Er sprach von seinem Glauben und erklärte die Schrift (er war kein geborener Redner) anhand seiner persönlichen Erfahrungen. Seine geistliche Begleitung war direkt und einfach. Er war für uns ein Freund und Bruder, aber kein Kumpan. Trotz seiner Arbeit als Scholastikatsleiter und Professor übernahm er gern Aushilfen und pflegte den Kontakt und die Begegnung mit den Leuten. Besonders verbunden war er mit einer Pfarrei (Golders Green) im Norden Londons.

Diese Bereitschaft zu helfen und sich einzusetzen, hat ihn auch bei den späteren Aufträgen in der Kongregation begleitet. Von 1987 – 1995 arbeitete er wieder im Sudan, davon sechs Jahre als Provinzoberer. Von 1996 – 2004 war er in Rom verantwortlich für die Comboni Press und die Herausgabe des MCCJ Bulletins. 2004 wurde er für drei Jahre ins Scholastikat von Nairobi versetzt. Anschließend arbeitete er im Team vom New People Media Center von Nairobi. 2012 kehrte er nach Italien zurück und wurde zum Rektor von San Pancrazio ernannt. 2015 wurde er Hausoberer von Bologna und Sekretär der italienischen Provinz. Seine letzte Station war die Hausgemeinschaft von Lucca. Er war bereits von der Krankheit gezeichnet, die am 12. Februar zu seinem Tod führte. Sein unerwarteter Tod hat uns wirklich überrascht und daran gehindert, ihm unseren gebührenden Dank auszusprechen. Ich und andere, die ihn gut gekannt und seine Nähe geschätzt haben, behalten ihn in Erinnerung als einen guten Freund, als einen Missionar mit festem Glauben und gesunder Spiritualität, der mit der Mission und der Kongregation tief verbunden und immer zum Dialog bereit war.

(*P. Alberto Pelucchi*)

**P. Mele Riccardo (05.08.1928 – 07.01.2017)**

**Br. Ferrari Andrea (17.08.1922 – 22.01.2017)**

Ihre Nachrufe werden in der nächsten Nummer von FC veröffentlicht

### Wir beten für unsere Verstorbenen

✞

* den **VATER:** *Felice*, von P. Carlo Castelli (I).
* die **MUTTER:** *Margherita*, von Br. Genesio Maroso (CN); *Angela*, von P. Alessandro Garbagnati (I).
* den **BRUDER:** *Carlo*, von P. Raffaele Cefalo (I).
* die **SCHWESTER:** *Katharina*, von P. Alois Eder (DSP).



*Übersetzung: P. Eder Alois, mccj, Ellwangen*

**MISSIONARI COMBONIANI VIA LUIGI LILIO 80 - ROMA**